Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 19

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Kein Tierquäler traut sich in Teufen
Das Katzengezücht zu ersäufen.
Der Tierschutzverein
Greift umgehend ein,
Wenn Klagen darüber sich häufen!

Erich Fries, Frankfurt a. M.

Ein tollkühner Reiter aus Murten
Durchquert gern gefährliche Furten.
Vom Rosse er fiel
Ins Wasser der Sihl
Und trug keine Sicherheitsgurten!

A. Zink, Tomils

Trinkt doch ou eine vo Zäzi-
Wil gäge Durscht usem Gätzi.
Jitz ligt er im Spittel,
Schlückt löffelwys Mittel:
D Gätzi si gfüllt gsy mit Bäzi.

A. Eichenberger, Thun

Ein Junggeselle aus Wabern
Ging abends stets aus um zu «habern».
Auf dem Heimweg dann
Stieß er öfters an
An Baumstämmen und Kandelabern.

Sonja Hausammann, Bern

Es lebte ein brünstiger Eber
Als wilder, blutrünstiger Streber.
Er ging zur Partei
Und die fand, er sei
Für Hetz-Zettel günstiger Kleber!

Robert Da Caba, Genf

Ein reicheres Fräulein in Bolken
Fiel leider direkt aus den Wolken,
Als man ihr erzählte,
Der Freund, den sie wählte,
Hab' schon manche andre gemolken!

Dr. H. Enz, Solothurn

Die Umwelt vor Unrat zu schützen –
Was soll das denn letztlich uns nützen?
Wir fordern auch Schutz
Vor geistigem Schmutz
Und gegen moralische Pfützen!

Otto Frei, Bern

Ein Stachelschweinvieh in Schaffhausen
Tat sich ob dem Publikum grausen:
Es klaute Gemüse,
Zertrat Feld und Wiese,
Ließ Schüsse vorbei an sich sausen!

Anne-Marie Pauli, Winterthur

Da trägt eine Dame in Stein
Zwei Schühlein, die sind viel zu klein.
Kein Schritt, der nicht schmerzt!
Doch trägt sie's beherzt –
Wie ist, ach, so wonnig der Schein!

O. Meier, Solothurn

Da gab's einen Jüngling in Mutten,
Der tat nie was Rechtes, bloß tschutten.
Papa ärgert's sehr,
Er ruft ihn sich her,
Versohlt ihm den Hintern, den blutten.

E. Jaeger, Winterthur

Da gab's einen Gast in Saas Fee,
Der suchte vergebens nach Schnee.
Drauf schwor er sich Rache
Und sagte: ich mache
Meine Ferien am Michigan-See.

G. St., Turgi

Schon dröhnet dem Nebi das Ohr, oh,
Vor Limericks über Sapporo!
Er brummt: «Dilettanten!
Was meinen die Tanten?
Sie kriegten die Medaglia d'oro?»

Heidi Keller, Stäfa

elegant, modern
5er-Etui Fr. 1.50